

*** * * Presseinformation: ÖRV spricht sich gegen die neuerliche Abwälzung der Vertriebskosten auf die Reisebüros aus * * ***

ÖRV – Österreichischer Reisebüroverband
22. Jänner 2007

Mit Erstaunen hat der Österreichische Reisebüro Verband (ÖRV) den Vorstoß von Austrian Airlines zum Thema Vertriebskostensenkung zur Kenntnis genommen.

Die Überraschung ist umso größer, da die österreichischen Reisebüros erst vor Kurzem mit der Einführung der Null-Kommission zu einem erheblichen Einsparungseffekt für alle Airlines beigetragen haben. Dieser Effekt hatte damals nicht nur einen Rückgang der Einnahmen von den Airlines sondern auch zusätzliche Probleme in der Prozessabwicklung zur Folge. Letztendlich hat sich dadurch der Preis für das Produkt „Flugreise“ für den Konsumenten erhöht.

„Wenn die Airlines ihre Vertriebskosten nun neuerlich senken wollen, ist dies durchaus legitim, allerdings darf das nicht auf Kosten der Reisebüros und auch nicht auf dem Rücken der Kunden erfolgen, die mit der Umsetzung der Null-Kommission ihren Beitrag bereits geleistet haben“, betont Mag. Norbert Draskovits, Vizepräsident des ÖRV.

Der ÖRV steht allen neuen Vertriebswegen prinzipiell offen gegenüber, allerdings müssen die Airlines eine entsprechende Belieferungs- bzw. Vertriebspolitik nach dem Prinzip der Chancengleichheit wahren.

Folgende Bedingungen werden seitens des ÖRV gefordert:

1. Die Bereitstellung von full content muss ohne zusätzliche Kosten für die Reisebüros in allen Vertriebsplattformen gleichermaßen erfolgen. D.h. sämtliche Tarife müssen den Reisebüros in allen Vertriebssystemen zu den selben Konditionen mit gleicher Verfügbarkeit bereitgestellt werden. Dies entspricht auch der Grundhaltung der EU-Wettbewerbsbehörde.
2. Neue technische Lösungen dürfen zu keinen Prozesskostensteigerungen bei den Reisebüros führen.
3. Bestehende Verträge zwischen Reisebüros und GDS dürfen durch die Vertragsvereinbarungen zwischen GDS und Airlines nicht negativ beeinflusst werden und damit in der Folge zu Mehrkosten für den Kunden führen.

" GDS haben nur dann eine Daseinsberechtigung, wenn die Belieferungspolitik mit den Airlines und die Distributionspolitik mit den Reisebüros im Einklang steht. Deshalb fordern die Reisebüros eine vernünftige

Lösung zwischen Airlines und GDS unter Wahrung der Interessen der Reisebüros" meint Mag. Draskovits abschließend.

Der ÖRV hat mit den Airlines und den GDS die Verhandlungen aufgenommen, die Gespräche dauern derzeit noch an.

Presserückfragen: Mag. Norbert Draskovits
Vize-Präsident ÖRV, Österreichischer Reisebüroverband
Tel.: +43/1/588 00-207
Mail: Norbert.Draskovits@verkehrsbuero.at